

## Teil II.

### Das Schnabelorchester auf Welttournee

Rollen:

#### Erzähler

<b>Pylah</b>	Die Haubenlerche	Harfe
<b>Ohle</b>	Die Dohle	Saxophon
<b>Dindakh</b>	Der Wendehals-Specht	Percussion
<b>Rutzen</b>	Das Wildschwein	Akkordeon
<b>Castor</b>	Die Schildkröte	Contrabass
<b>Schlich</b>	Der Fuchs	Querflöte
<b>Abu Esa</b>	Der Kranich	Strings
<b>Koko</b>	Der Koalabär	Kazou
<b>Charr</b>	Der Wanderfalke	Obertonflöte
<b>Salem</b>	Der Elefant	Trompete
<b>Emir</b>	Der Strauss	Arab. Laute
<b>Methasa</b>	Die Meeresschildkröte	Oboe
<b>Flip, Fop und Zap</b>	Drei Affen	Bongos

sowie:

Gamelanorchester	Bali Konzert	Orchester
Medizinmann	Aborigines	Didgeridoo
Pedro Sanchez	Ein Indio	Hirtenflöte
Der Koraspieler	Gambia	Kora
Der Stamm der Yoruba	Trommelsprache	Talking Drums
und zahlreiche Statisten		Tierstimmen

Plot:

Es ist Herbst geworden im Wäldchen und als sie den Ruf der Kraniche hören, beschließt das Schnabelorchester, gemeinsam nach Süden zu ziehen. Sie schließen sich dem Zug der Kraniche an und lernen von ihnen, anstrengungslos wie im Traum zu fliegen. Als die Kraniche am Persischen Golf verweilen, bevor sie weiter nach Indien ziehen, beschließen die Drei Sänger, sich Arabien anzuschauen. Sie folgen einer Karawane zum Kamelmarkt in Maskat im Sultanat Oman. In Indien entdecken sie einen überwucherten Tempel im Urwald und machen mit den einheimischen Tieren inspirierte Tempelmusik. Pylah, Dakhedin und Ohle erreichen Sumatra am Äquator und fliegen von dort weiter nach Bali, wo sie auf einer balinesischen Hochzeit mit einem Gamelan Orchester musizieren. In Australien werden sie an einer vertrockneten Wasserstelle Zeugen einer Regenzeremonie singender und tanzender Aborigines. Sie überqueren den Pazifik und erreichen in der Südsee Galapagos. Von dort ist es nicht mehr weit bis zu den Anden in Südamerika. In Peru feiern sie mit den Indios und hören die Andenlegende von der Stadt im Licht über den Bergen. In Amazonien werden sie Zeugen der Abholzung des Regenwaldes und erleben bei den Ureinwohnern ein Fest mit Trommeln und Tanz. In Nordwestafrika werden sie in Gambia von einem Koraspieler begrüßt. Dakhedin gibt ein Trommelsolo und der Musiker erzählt von der Trommelsprache der Yoruba in Nigeria. Da wollen sie hin,

bevor sie endlich ins Wäldchen heimkehren, wo es nun Frühling wird.